K-3-1429-2 Zusammenhalt sichern – niemand bleibt zurück

Antragsteller*in: Oliver Jütting (KV Berlin-Pankow)

Änderungsantrag zu K-3

Von Zeile 404 bis 406 einfügen:
systematisch auch neuere Berufsgruppen wie Public-Health-Absolvent*innen, Epidemiolog*innen oder Gesundheitswissenschaftler*innen in den ÖGD einbeziehen. Wir setzen uns weiterhin dafür ein, dass sich der ÖGD stärker forschungsorientiert ausrichtet. So soll der ÖGD in beispielsweise die Lage versetzt werden, gesundheitliche Massnahmen und Versorgungsangebote besser evaluieren zu können und, z.B. durch Sequenzierung, Epidemien besser kontrollieren können. Und wir setzen uns dafür ein, dass Famulaturen im Medizinstudium sowie das praktische Jahr auch in den Gesundheitsämtern

Begründung

Gerade in der Covid-Pandemie erleben wir, dass im ÖGD zuwenig forschungsorientiert gearbeitet wird - so wurden die verschiedenen Mutationen erst mit großer Verspätung in Deutschland entdeckt. Dem hilft dieser Vorschlag ab.

Unterstützer*innen

Christian Beck (KV Berlin-Mitte); Can Aru (KV Berlin-Pankow); Klemens Griesehop (KV Berlin-Pankow); Sascha Krieger (KV Berlin-Pankow); Cordelia Koch (KV Berlin-Pankow); Holger Thurm (KV Berlin-Pankow); Arturo Buchholz-Berger (KV Berlin-Pankow); Heidi Christiane Heydenreich (KV Berlin-Pankow); Verena Toussaint (KV Berlin-Pankow); Axel Lüssow (KV Berlin-Pankow); Nele Herzog (KV Berlin-Pankow)